

19.-29. SSW

## 3D-4D-Ultraschall- diagnostik

Bei günstiger Kindslage kann diese Art der Diagnostik dreidimensionale Bilder Ihres Kindes darstellen. Fast alle werdenden Eltern empfinden es als besonderes gemeinsames Erlebnis ihren Nachwuchs bereits im Mutterleib in plastischen Bildern zu sehen. Bitte denken Sie daran, am Tag der Untersuchung den Bauch nicht einzucremen.

36. SSW

## Streptokokken-Abstrich

Eine Infektion mit Gruppe B-Streptokokken (GBS) ist die häufigste Ursache für lebensbedrohliche Infektionen bei Neugeborenen und Wöchnerinnen.

Ein Abstrich aus der Scheide im letzten Trimester, kurz vor der Geburt, reicht aus, um eine Schwangere als Trägerin von B-Streptokokken zu identifizieren. Bei positivem Testergebnis schützt eine Antibiotika-Therapie unter der Geburt vor der gesundheitsgefährdenden Infektion der Mutter und des Neugeborenen.



## Erweiterte Schwangerschaftsvorsorge

- individuelles  
Behandlungskonzept
- erhöhte Sicherheit für  
Mutter und Kind
- optimale Diagnostik

## Praxis Dr. Mario Wunsch

Gynäkologie - Onkologie - Perinatalmedizin  
Ambulante und stationäre Operationen

Burgstraße 21-23, 26603 Aurich

Tel.: 0 49 41 - 604 49 50  
Fax: 0 49 41 - 604 49 522

E-Mail und Terminanfragen:  
info@wunsch-aurich.de

Aktuelle Informationen im Internet unter  
[www.wunsch-aurich.de](http://www.wunsch-aurich.de)

## Erweiterte Schwangerschaftsvorsorge

Individuelle Gesundheitsleistung



## Praxis Dr. Mario Wunsch

Gynäkologie - Onkologie - Perinatalmedizin  
Ambulante und stationäre Operationen

## So optimieren Sie Ihre Schwangerschaftsvorsorge

Schwangere mit einem gesetzlichen Krankenversicherungsschutz (GKV) erhalten alle notwendigen ärztlichen Leistungen im Rahmen der gesetzlichen Regelungen. Diese Leistungen stellen ausreichende, zweckmäßige und wirtschaftliche Standards dar. Sie dürfen aber das zwingend Notwendige nicht überschreiten (5. Sozialgesetzbuch, SGBV).

Diese Standards sind in den Mutterschaftsrichtlinien der Schwangerenvorsorge festgelegt und für alle Frauenärzte verbindlich.

Allerdings gibt es darüber hinaus weitere sinnvolle Untersuchungen.

Diese Möglichkeiten, Ihre Schwangerschaftsvorsorge individuell weiter zu optimieren, haben wir in diesem Faltblatt für Sie zusammengestellt.

## Toxoplasmose Screening

Toxoplasmose ist eine bei Erwachsenen zumeist harmlos verlaufende Erkrankung, die durch Katzen oder auch unzureichend gegartes Fleisch übertragen wird. Oft bleiben Infektionen mit dem Einzeller *Toxoplasma gondii* unbemerkt. Bei einer Erstinfektion während der Schwangerschaft kann es jedoch zu einer Übertragung des Erregers auf das Kind kommen. Mögliche, zum Teil schwerwiegende Folgen, sind Schädigungen des Zentralnervensystems und der Augen (Netzhaut).

Die Diagnose von Toxoplasmose erfolgt über die Bestimmung der Antikörper im Blut. Sollten Antikörper nachgewiesen werden, müssen keine Sicherheitsmaßnahmen ergriffen werden.

Sind hingegen keine Antikörper nachweisbar, sollten während des Verlaufs der Schwangerschaft Maßnahmen zur Vermeidung einer Infektion ergriffen werden.

Ein Toxoplasmosestest gehört in Ländern wie Frankreich oder Österreich zur Mutterschaftsvorsorge. In den deutschen Richtlinien ist dies nicht so.

## Akupunktur

Akupunktur ist eine seit Jahren erfolgreich angewandte Methode, um Schwangerschaftsbeschwerden zu lindern und sich auf die Geburt vorzubereiten. Insbesondere bei Übelkeit und Erbrechen, Zuständen von Angst und Unruhe, Schmerzen und Wassereinlagerungen (Ödemen), sowie Karpaltunnelsyndrom ist die Akupunktur zu empfehlen.

## Geburtsvorbereitende Akupunktur

Wissenschaftliche Untersuchungen der Universitätsfrauenklinik Mannheim haben gezeigt, dass sich nach geburtsvorbereitender Akupunktur die Geburtsdauer im Schnitt um zwei Stunden verkürzte. Es konnte weder ein Einfluß auf den Geburtstermin noch die Auslösung vorzeitiger Wehen nachgewiesen werden.

## Erst-Trimester-Screening nach FMF (Nackenfaltenmessung)

Eine weitere individuelle Untersuchung ist das Erst-Trimester-Screening. Es besteht aus einer Messung der Nackenfalte des Fötus per Ultraschall sowie der Bestimmung von zwei Laborwerten aus dem mütterlichen Blut.

Aus den oben genannten Parametern kann der Arzt eine individuelle Risikoabschätzung vornehmen. So müssen erst bei einem konkreten Verdacht weitere Untersuchungen mit höherem Risiko erfolgen.

Diese Untersuchung ist völlig risikofrei. Die Erkennungsrate für die Trisomien 21, 13 und 18 liegt bei rund 90 Prozent. Die NT-Messung liefert darüber hinaus Hinweise auf andere genetische Fehlbildungen, wie beispielsweise Herzfehler.

## Ultraschall

12.-41. SSW

Während der normal verlaufenden Schwangerschaft sind laut den Mutterschaftsrichtlinien drei sogenannte Screening-Untersuchungen per Ultraschall vorgesehen (einmal zwischen SSW 9 und 12, einmal zwischen SSW 19 und 22, einmal zwischen SSW 30 und 32). Weitere Ultraschalle gibt es laut Mutterschaftsrichtlinie nur bei auffälligen Befunden.

Zusätzliche Sicherheit zum Ausschluss grober Fehlbildungen bei Nicht-Risiko-Schwangerschaften geben weitere Ultraschalluntersuchungen – das kann auch sinnvoll sein, wenn es akut keine Probleme gibt.

## Dopplersonographie

Die Versorgungssituation des Kindes kann durch eine Ultraschalluntersuchung in verschiedenen Blutgefäßen überprüft werden.

Versorgungsengpässe können so frühzeitig erkannt werden.

